

21.10.2014

Kleine Anfrage 2805

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

„Wir helfen Aachen“ auf Streife neben der Polizei

Seit Anfang Oktober existiert in Aachen das Projekt „Wir helfen Aachen“. In der Initiative sammeln sich Bürger, die nachts gemeinsam auf Streife gehen. Ziel ist durch die Präsenz in der Innenstadt die Sicherheit subjektiv und objektiv zu erhöhen. In den vergangenen Wochen kam es in der Aachener Innenstadt zu einer Raubserie, die viele Menschen verschreckt hat.

Mehrere Medien (Tageszeitungen, WDR Lokalzeit, usw.) haben inzwischen über das Engagement von Bürgern berichtet. Initiator der Aktion ist ein Unternehmer in der Sicherheitsbranche.

Die Reaktion der Polizei vor Ort wird verhalten wiedergegeben. Offenbar hat es auch bereits Gespräche zwischen den Verantwortlichen der Initiative und der Polizei gegeben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was wird gegen die Raubserie in Aachen durch die Polizei unternommen?
2. Wie viele Polizisten sind nachts im Einsatz in der Aachener Innenstadt (gemeint sind sowohl zivile wie uniformierte Beamte)?
3. Wie bewertet der Innenminister das Projekt „Wir helfen Aachen“?
4. Wo ist die Grenze zu ziehen zwischen einer Bürgerinitiative und einer Bürgerwehr?
5. Warum ist die Polizei in Aachen nicht in der Lage, auch ohne Bürgerinitiative die Sicherheit und öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten?

Gregor Golland

Datum des Originals: 16.10.2014/Ausgegeben: 21.10.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de